



Kongress FORUM 2030

12. Juni 2024, Bad Soden-Salmünster

Raum für neue Mobilität – Mobilitätsstationen und mehr in der Region Frankfurt RheinMain

Georgios Kontos dwb
Abteilungsleiter Mobilität
Regionalverband FrankfurtRheinMain



Mobilitätsstrategie FRM 2030 – Region in Bewegung



enthält 26
regionalbedeutsame
verkehrliche Maßnahmen
insbesondere zum Fuß-
und Radverkehr, ÖPNV,
zu Mobilitätsstationen
und zum Schienengüter-
und Wirtschaftsverkehr



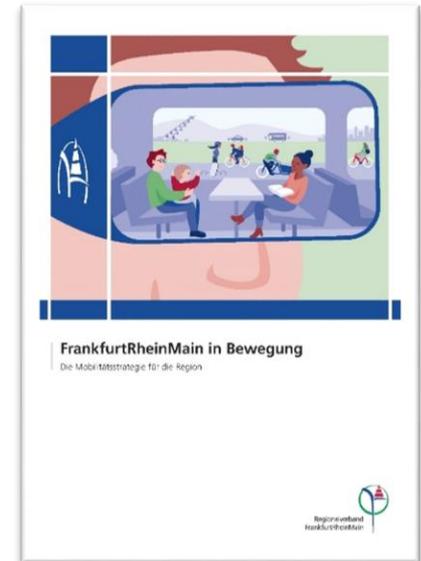
*FrankfurtRheinMain erreicht Bewegungs-
qualität für alle. Von jedem besiedelten
Ort der Region ist innerhalb von fünf
Gehminuten ein Mobilitätsangebot zu
erreichen.*

*Unnötiger Verkehr wird vermieden, not-
wendiger Verkehr wird umweltfreundlich
und umfeldgerecht gestaltet.*

*Kurzum:
FrankfurtRheinMain wird die
Fünf-Minuten-Region.*

Mobilitätsstrategie FRM 2030 – Region in Bewegung

- M01: Lückenschlussprogramm überörtliche Radwege
- M02: Bau von Radschnellwegen
- M03-04: Mobilitätsstationen
- M05: Ausbau von Bike+ Ride Anlagen
- M06: Regionales Park + Ride Konzept
- M07-09: Stärkung des Fußverkehrs / 5-Minuten-Region
- M10: Fußläufige Erreichbarkeit und Zugänglichkeit von Bahnhöfen
- M11: Barrierefreier Ausbau von Bahnhaltepunkten
- M12: Schienenorientierte Siedlungsentwicklung
- M13: Entwicklung und Ausbau der Schieneninfrastruktur
- M14: On-Demand-Verkehr
- M15: Schnellbuslinien
- M16: Urbane Seilbahnen
- M17-18: Schienengüterverkehr / Regionaler Schienencoach
- M19: Regionales Wirtschaftsverkehrskonzept
- M20-23: Infrastruktur-Monitoring / Push&Pull Studie / integratives Datenmodell / Mobilitätsfond
- M24-25: Neue Mainbrücke im Osten der Region / Nahmobilitätsbrücke Hohe Straße
- M26: Förderprojekt des Bundes „transform-R“ (Verkehrswende x Energiewende)



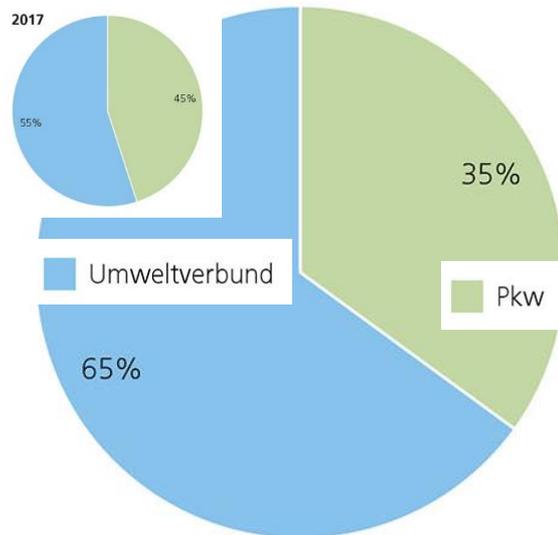
Zutaten für erfolgreiche Maßnahmen:

**Kümmerer
Plan
Finanzierung
+ mutige Entscheidungen**



Verankerte Ziele – messen, um sich messen zu lassen

Verkehrsziel 2030: Im Jahr 2030 ist der Anteil des Umweltverbundes um 10 Prozent gestiegen und der Anteil der privaten Pkw um 10 Prozent gefallen.



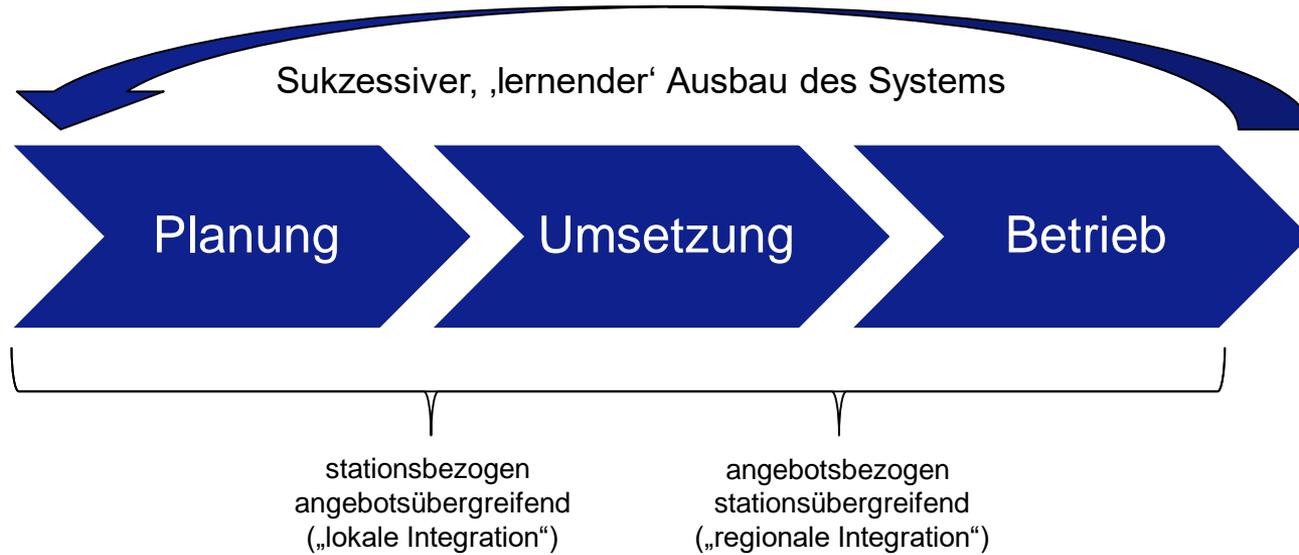
Quelle: MID 2017 und eigene Berechnung/Zielsetzung von Regionalverband FrankfurtRheinMain

Klimaziel: **Klimaneutral bis 2045** / Im Jahr 2030 sind die Treibhausgasemissionen in der Region um **65** Prozent gegenüber dem Wert von 1990 reduziert.



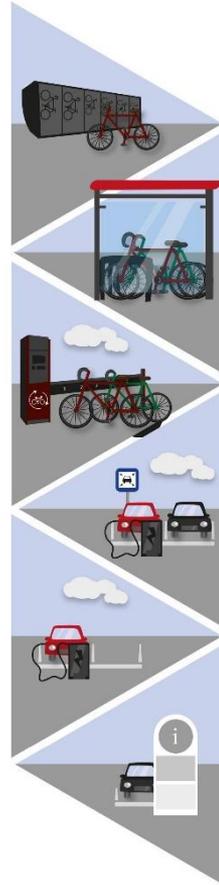
Mehr dazu unter: www.klimaenergie-frm.de





MOBILITÄTSSTATIONEN: BAUSTEINE UNSERER NEUEN MOBILITÄT

Mobilitätsstationen bündeln verschiedene Mobilitätsangebote an einem Ort. Sie verknüpfen mindestens zwei Mobilitätsangebote und erleichtern somit den Umstieg. Sie bieten eine infrastrukturelle Ausstattung, wie z.B. Fahrradboxen oder E-Ladestationen. Größe und Ausstattungsmerkmale variieren bedarfsgerecht von Station zu Station, das gemeinsame Erscheinungsbild bildet zugleich eine Klammer des Wiedererkennens.



Fahrradabstellanlagen und -boxen

- steigern die Attraktivität der Fahrradnutzung
- ermöglichen das sichere Abstellen von Fahrrädern und Pedelecs an zentralen Verknüpfungspunkten
- können zusätzliche Services wie Werkzeug-Kits und Ladestationen bieten

Pedelec-Verleihsystem

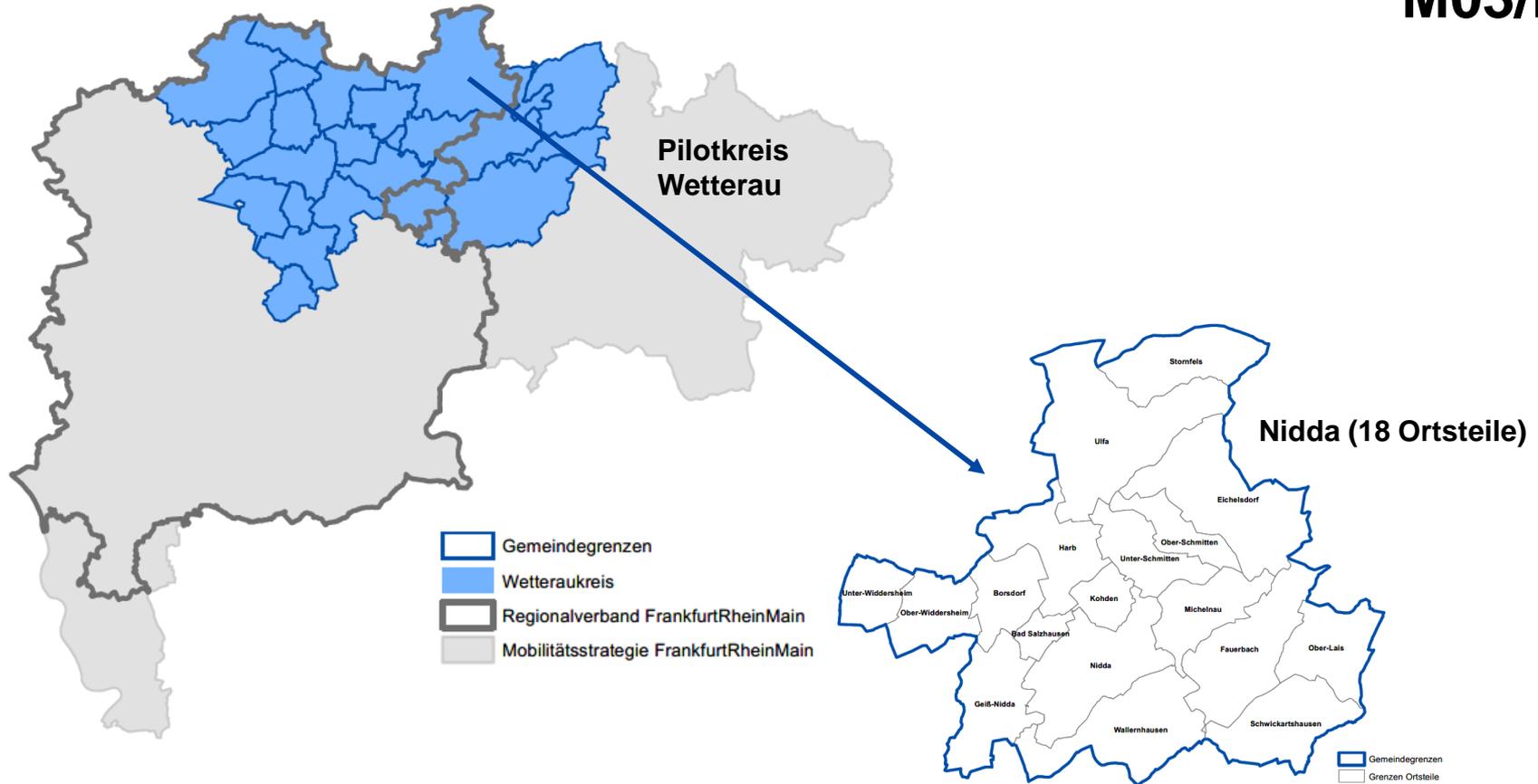
- ergänzt den öffentlichen Personennahverkehr
- adressiert sowohl Pendelnde als auch Besucher:innen der Wetterau
- ermöglicht auch einfache Start-Ziel-Fahrten
- bedient in einem dichten und flächendeckenden Netz viele Verkehrsrelationen

E-Carsharing + E-Ladesäule

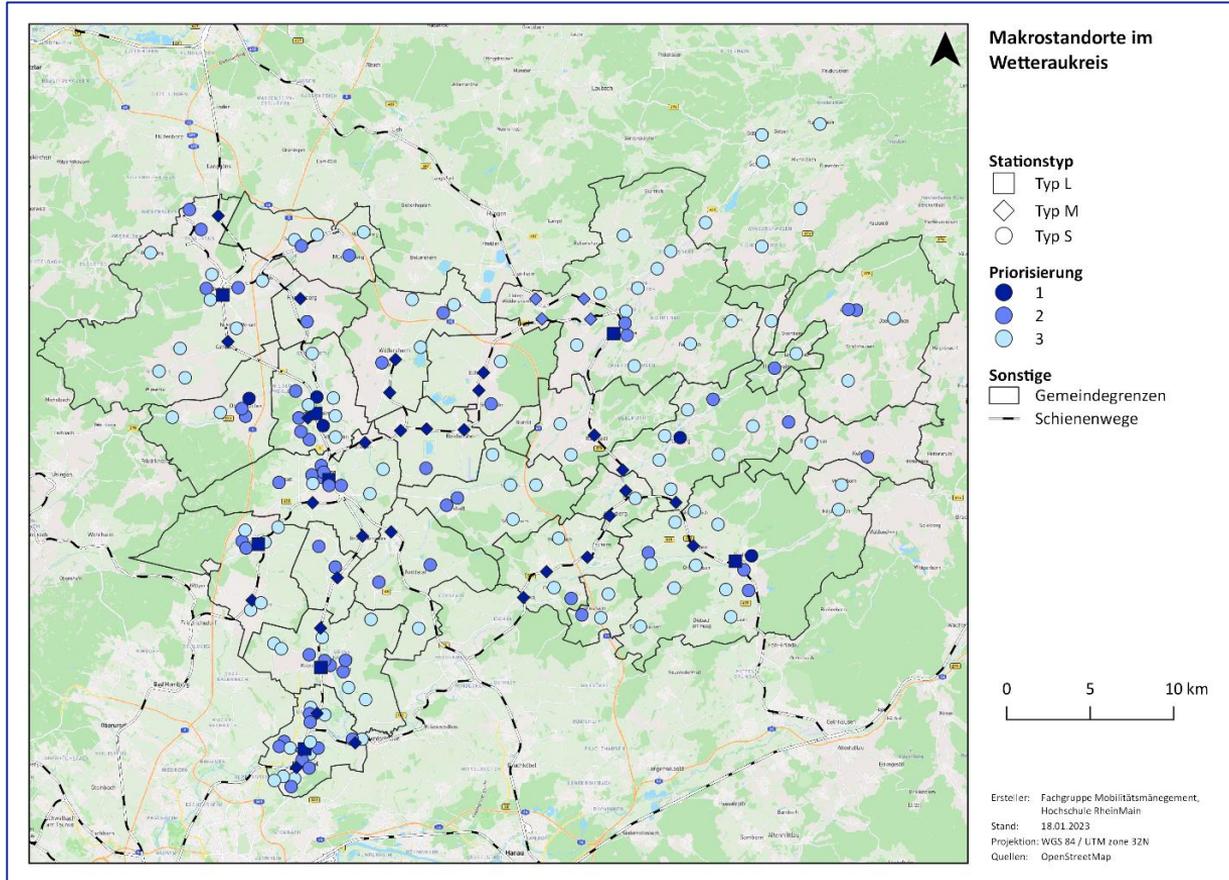
- ermöglichen es mobil zu sein, ohne einen eigenen Pkw besitzen zu müssen
- reduzieren die Anzahl der Zweit- und Drittwagen in der Wetterau
- erreichen mit einem Angebot an verschiedenen Fahrzeugtypen viele Zielgruppen
- bringen die E-Mobilität voran

Informationstafeln + Bodenmarkierungen

- informieren über die Mobilitätsangebote und verschaffen Zugang zu ihnen
- sichern im eigenen, einheitlichen „Wetterau-Design“ Erkennbarkeit und Wiedererkennung
- verbessern Sichtbarkeit und Orientierung



M03/M04



**Zielkonzept am Beispiel
des Wetteraukreises**

**200 Standorte
in 25 Kommunen
skaliert nach S, M, L.**

Mobilitätsstationen für den Main-Kinzig-Kreis

Phase III: Raum für neue Mobilität

–

Mobilitätsstationen und mehr in der Region FrankfurtRheinMain

Laufzeit: 01.07.2024 – 30.06.2026



RaMo3 Arbeitsprogramm



AP 1: Umsetzung und Verstetigung

- Umsetzungsbegleitung und Schaffung einer strukturellen Verankerung des Themas im Wetterkreis
- Rechtskräftiges Betreibermodell anwenden

AP 2: Transfer auf andere Kreise

- Beratung, Unterstützung und Wissensvermittlung (Handlungsleitfaden Ausschreibung der Mobilitätsdienstleistungen, Beantragung Fördermittel, Standortkonzepte)
- Mögliche Organisationsstrukturen für die Umsetzung von Mobilitätsstationen in anderem Kreis vorstellen

AP3: Kommunikation und Marketing

- Externes Design Büro für Illustrationen „Mobilitätsstationen im Raum“
- Leitsystem Urban Design
- Dachmarke
- Pop-Up Mobilitätsstation, Mobilitäts-Aktionstage

AP 4: Evaluation und Monitoring

- Empfehlungen zur Wirkungsevaluation von Mobilitätsstationen in Kommunen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Anregungen, Kritik und Ideen gerne an: kontos@region-frankfurt.de